Lina Wittbold holt zwei Bezirkstitel

Elfjährige schwimmt auf der Kurzbahn zum Sieg

LEHRTE. Die jüngste Erfolgsserie von Nachwuchsschwimmerin Lina Wittbold vom Lehrter SV setzte sich auch zum Beginn der neuen Saison fort. Bei den Bezirks-Kurzbahnmeisterschaften in Hannover absolvierte die Elfjährige nicht nur ein dickes Programm, sondern schwamm auch zweimal ganz nach oben.

In dem auf 25 Metter verkürzten Sportbecken des Stadionbades siegte die Lehrterin in 5:32,96 Minuten und einem deutlichen Abstand zu der Konkurrenz über die 400 Meter Freistil des Jahrgangs 2015. Ebenfalls Bezirksjahrgangsmeisterin wurde Lina mit 1:24,56 Minuten über die 100 Meter Schmetterling.

Die Schmetterlingsspezialistin war in Norddeutschlands größter Schwimmarena achtmal am Start und hatte sich tags zuvor jeweils hinter Philippa Mae Leute (SGS Barsinghausen) bereits die Silbermedaillen über die 100 Meter Lagen (1:21,96) und die 200 Meter Rücken (2:53,58) gesichert. Denkbar knapp waren auch die 50 Meter Schmetterling mit 35,73 Sekunden und Platz vier, als der Lehrterin lediglich vier Zehntelsekunden zur Silbermedaille fehlten. „Da ist auf der Kurzbahn meist eine Entscheidung beim Anschlag an der Wand“, berichtete Pressesprecher Wolfgang Philipps.



Weiter in der Erfolgsspur: Nachwuchsschwimmerin Lina Wittbold stand bei den Bezirks-Kurzbahnmeisterschaften in Hannover fünfmal auf dem Siegerpodest. Foto: Verein

Musikalische Reise über die Weltmeere

Seemanns-Chor Hannover gastiert im Rosemarie-Nieschlag-Haus

LEHRTE. „Leinen los!“ hieß es im Rosemarie-Nieschlag-Haus, als der Seemanns-Chor Hannover zu Gast war. Mit einem breit gefächerten Repertoire aus traditionellen Shantys, bekannten Seemannsliedern und maritimen Schlagermelodien wurde eine musikalische Reise über die Weltmeere gestaltet.

Der weit über Hannover hinaus bekannte Chor präsentierte sich passend zum Anlass im klassischen Seemannslook: Die Sänger trugen weiße Hemden und rote Halstücher. Mittendrin stand Anne-Maria, die einzige Sängerin des Chores.

Schon mit den ersten stimmgewaltig vorgetragenen Liedern, darunter „Wir lagen vor Madagaskar“, „Am Golf von Biskaya“ und „Schön ist die Liebe im Hafen“, war die passende maritime Stimmung geschaffen. Vor jedem Lied erzählte Ernst Schröder aus dem Chor die passende Geschichte und gab den Zuhörern interessante Einblicke, so dass Vorfreude auf jedes weitere Stück geweckt wurde.



Gefeierter Auftritt: Der Seemanns-Chor Hannover in Lehrte. Foto: Privat

Natürlich durfte auch ein Lieblingslied der Zuhörer nicht fehlen: „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ von Hans Albers. Für das Rosemarie-Nieschlag-Haus berichtet Teamleiterin Sabine Licht abschließend: „Spätestens jetzt hielt es kaum noch jemanden auf den Sitzen. Es wurde geklatscht, mit den Füßen gewippt und kräftig mitgesungen. Immer wieder waren begeisterte Jubelrufe zu hören. Bei einigen Zuhörern weckte die Musik offenbar so viele Erinnerungen und Emotionen, dass auch leise Tränen flossen.“

Das Fazit von Sabine Licht: „Es war ein Nachmittag voller Musik, Lebensfreude und bewegender Momente, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.“

STADT SEHNDE

Amtliche Bekanntmachung

Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 938 „Nördlich Kleine Kampstraße“ gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) im Ortsteil Wassel der Stadt Sehnde.
Hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Rat der Stadt Sehnde hat in seiner Sitzung am 18.12.2025 den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 938 „Nördlich Kleine Kampstraße“ im Ortsteil Wassel gefasst. Der Geltungsbereich liegt im Nordwesten des Ortsteils Wassel der Stadt Sehnde. Im Norden und im Westen wird der Geltungsbereich durch die als Kreisstraße K 148 klassifizierte Rethener Straße sowie vorhandene Bebauung begrenzt. Im Süden endet der Geltungsbereich an der Kleinen Kampstraße und schließt im Osten an den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 935 „Rethener Straße – Süd“ sowie die Straße Eschenhof an.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 938 „Nördlich Kleine Kampstraße“ geht aus dem nachfolgendem Kartenausschnitt hervor:

Lageplan (ohne Maßstab):



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung
© 2026 LGLN

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 938 „Nördlich Kleine Kampstraße“, Ortsteil Wassel, Stadt Sehnde

Ziele und Zwecke der Planung:
Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 938 „Nördlich Kleine Kampstraße“ soll die planungsrechtliche Voraussetzung und die Vorbereitung eines neuen Standorts für die Freiwillige Feuerwehr in Wassel geschaffen werden, welcher den heutigen Anforderungen entspricht. Ergänzend wird ein bedarfsgerechtes Wohngebiet mit unterschiedlichen Wohnformen (Einzel-, Doppel- und Reihenhäuser, Mehrfamilienhaus) entwickelt. Grünflächen zum Erhalt eines intakten Naturhaushalts werden gesichert sowie Flächen für sportliche Zwecke und Feste bleiben in kleinerem Rahmen erhalten.
Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB. Der Öffentlichkeit bzw. den Bürgerinnen und Bürgern wird gem. § 13a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 BauGB Gelegenheit gegeben sich in der Zeit vom
Montag, den 26.10.2026 bis einschließlich Montag, den 02.11.2026.
zu den o.g. Zielen und Zwecken der Planung zu äußern und sich über die wesentlichen Auswirkungen der Planung im
Rathaus der Stadt Sehnde
2. OG, Raum 211, Nordstraße 21, 31319 Sehnde
zu unterrichten.

1. Äußerungen können während der Dauer der o.g. Frist abgegeben werden.
2. Äußerungen sind an die Mailadresse bauleitplanung@sehnde.de elektronisch zu übermitteln.
3. Ergänzend dazu ist die Äußerung zur Niederschrift im Rathaus während der Dienststunden aktuell
   Montag bis Freitag 8:30 bis 12:00 Uhr,
   Montag bis Dienstag 14:00 bis 15:00 Uhr sowie
   Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr
   möglich. Termine außerhalb der o. g. Zeiten können unter der Telefonnummer 05138/707-242 oder per E-Mail an bauleitplanung@sehnde.de vereinbart werden.
4. Nicht fristgerecht abgegebene Äußerungen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Im Zusammenhang mit dem Datenschutz weise ich ausdrücklich darauf hin, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Äußerungen und Stellungnahmen in öffentlichen Sitzungen beraten und entschieden werden, sofern sich nicht aus der Art der Einwände oder der betroffenen Personen ausdrückliche oder offensichtliche Einschränkungen ergeben.

Sehnde, 21.10.2026 FD Stadtentwicklung und Straßen, Grünflächen und Klimaschutz

Bürgermeister
Olaf Kruse

29805501_002626

Ladeinfrastruktur umfasst 23 Standorte

Ausbau für E-Mobilität schreitet voran, Abrechnung über gängige Bezahlarten

LEHRTE. Die Lehrter Parkhausgesellschaft mbH hat seit Jahresbeginn die öffentliche Ladeinfrastruktur inne, die zuvor der Stadtwerke Lehrte GmbH oblag. Die Parkhausgesellschaft ist, wie auch die Stadtwerke, eine Tochtergesellschaft der Stadt Lehrte. Mit der zuletzt installierten Ladesäule an der Bahnhofstraße 7 verfügt die Parkhausgesellschaft in der Kernstadt und den Ortsteilen über insgesamt 23 Standorte, an denen bis zu 50 Fahrzeuge gleichzeitig geladen werden können. Die meisten Ladesäulen verfügen über zwei Ladepunkte mit einer Leistung von jeweils 22 Kilowatt. Der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur begann bereits 2019 durch die Stadtwerke Lehrte mit der Errichtung von zwei Ladesäulen auf dem Parkplatz des Lehrter Einkaufszentrums.

Aus rechtlichen Gründen wurde die öffentliche Ladeinfrastruktur zum 1. Januar auf eine Tochter der Stadt Lehrte, die Parkhausgesellschaft, übertragen. „Die letzten Standorte wurden mit der uns bereits in enger Zusammenarbeit abgestimmt. Für die Kunden ändert sich dadurch nichts – Lehrte bleibt weiterhin gut versorgt“, so Frank Wersebe, Geschäftsführer der Parkhausgesellschaft. Die Zahl der Elektrofahrzeuge wächst kontinuierlich und mit ihr der Bedarf an einem flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur.

„Es ist höchste Zeit, die Ladeinfrastruktur weiter auszubauen. Der Elektromobilität gehört die Zukunft“, betont Daniel Koch, weiterer Geschäftsführer der Parkhausgesellschaft. Zuvor wurden in diesem Jahr bereits eine neue Ladesäule beim LSV-Sportpark an der Everner Straße und an der Schlesischen Straße am Amtsgericht in Betrieb genommen.

Bei der Planung und dem Ausbau der Ladeinfrastruktur wurde besonderer Wert auf eine einfache und kundenfreundliche Nutzung gelegt – insbesondere bei der Abrechnung. Bei der neuesten Generation der Ladesäulen ist auch eine bequeme Bezahlung per EC-Karte möglich. Eine zusätzliche Herausforderung war die Auswahl geeigneter Standorte. Dabei spielten eine gute Zugänglichkeit, eine möglichst lange Verweildauer der Fahrzeuge sowie die Akzeptanz bei Anwohnern sowie Geschäftsleuten eine wichtige Rolle.

An den Ladesäulen der Parkhausgesellschaft können Kunden mit den gängigen Ladekarten verschiedener Fahrstromanbieter laden. Abgerechnet wird zu den Konditionen des jeweiligen Anbieters, darauf hat die Wohnungsbaugesellschaft keinen Einfluss. Ob eine Ladesäule freigeschaltet ist, lässt sich über die App des Fahrstromanbieters prüfen. Ein weiterer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit: „Unsere Kundinnen und Kunden laden bei uns ausschließlich Ökostrom der Stadtwerke Lehrte. Das gilt für alle unserer öffentlichen Ladestationen“, unterstreicht Frank Wersebe.

Das Fazit der Parkhausgesellschaft Lehrte mbH: „Wer sich in Lehrte für ein umweltfreundliches Elektroauto entscheidet, findet eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur vor.“

sm stadtmarketing burgdorf
Stadtmarketing 8.11. Verkaufsoffener SONNTAG 13 - 18 Uhr Burgdorf
Informationsportal BURGDORF ERLEBEN.DE
Sparkasse Hannover



Im Rahmen des Verkaufsoffenen Sonntags
am 8. November 2026
Lichterzauber
eine märchenhafte Winterparade
über die Marktstraße
Start: 16.00 Uhr

29189101_000126

Alarmierungen zu vielfältigen Aufgaben

Feuerwehr überprüft mit Meßtechnik, sichert Verkehrsunfall und mehr

SEHNDE. Im Zeitraum vom 7. bis zum 18. Oktober waren mehrere Ortsfeuerwehren der Stadtfeuerwehr Sehnde bei unterschiedlichen Einsätzen gefordert. Neben mehreren ausgelösten Brandmeldeanlagen im Zentralklinikum Köthenwald mussten die Einsatzkräfte unter anderem zu einer ausgelösten Gaswarnanlage, einer Türöffnung und einem Verkehrsunfall auf der B65 ausrücken.

Am Mittwoch, 7. Oktober, gegen 15 Uhr, löste ein Gaswarnmelder im Getränkekeller eine Gastronomiebetriebs aus. Die Ortsfeuerwehr Sehnde rückte gemeinsam mit dem Gerätewagen Messtechnik der Ortsfeuerwehr Höver sowie dem Rettungsdienst aus. Vor Ort wurde der Melder zurückgestellt. Ein Gasaustritt konnte nicht festgestellt werden.

Am Freitag, 9. Oktober, gegen 16.45 Uhr, alarmierte eine ausgelöste Brandmeldeanlage die Ortsfeuerwehren Ilten und Sehnde zum Zentralklinikum Köthenwald. Bei der Überprüfung des Objekts konnten die Einsatzkräfte keine Feststellungen treffen.

Auch am Sonntag, 11. Oktober, gegen 0.15 Uhr, wurde die Ortsfeuerwehr Ilten alarmiert. Gemeldet waren auslaufende Betriebsstoffe nach einem Verkehrsunfall. Noch bevor die Einsatzkräfte ausrückten, konnte der Einsatz abgebrochen werden, da kein Eingreifen der Feuerwehr erforderlich war. Der Rettungsdienst und die Polizei waren ebenfalls alarmiert.



Verkehrsunfall auf der B65 am 15. Oktober. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

Am selben Tag löste gegen 15.45 Uhr erneut die Brandmeldeanlage des Zentralklinikums Köthenwald aus. Die Ortsfeuerwehren Ilten und Sehnde kontrollierten den betroffenen Bereich, konnten jedoch keine Ursache für die Auslösung feststellen. Ein weiterer Alarm der Brandmeldeanlage am Mittwoch, 14. Oktober, gegen 10 Uhr, führte ebenfalls zu einem Einsatz der beiden Ortsfeuerwehren. Auch hierbei ergab die Überprüfung keine Feststellungen.

Am Donnerstag, 15. Oktober, gegen 14.40 Uhr, wurde die Ortsfeuerwehr Ilten zu einer Türöffnung alarmiert. Die Einsatzkräfte verschafften sich Zugang zu einer Wohnung und übergaben den Patienten anschließend an den Rettungsdienst. Die Polizei war ebenfalls vor Ort.

Am selben Tag kam es gegen 20.50 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B65 am Ortsausgang von Evern in Richtung Haimar. Nach einem Zusammenstoß zwischen einem Pkw und einem Lkw qualmte das beteiligte Auto. Die Ortsfeuerwehren Evern und Rethmar rückten zur Unfallstelle aus. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und stellte den Brandschutz sicher. Neben den Feuerwehrkräften waren auch der Rettungsdienst und die Polizei im Einsatz.

Auch am Sonntag, 18. Oktober gegen 11.30 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Ilten und Sehnde zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage nach Köthenwald alarmiert. Und auch in diesem Fall handelte sich um einen Fehlalarm, sodass die ehrenamtlichen Einsatzkräfte zügig wieder einrücken konnten.